**Mein digitaler Tagesablauf? (ein möglicher Tagebuch-Eintrag)**

Ein Klingelton durchschneidet die Nachtruhe. Unwillig drehe ich mich im Bett auf die andere Seite. Auf dem Nachttisch leuchtet das Display hell. Ich tippe auf den entsprechenden Bereich des Smartphones und der Weck-Ton verstummt.

Einmal wach nehme ich das Smartphone gleich zur Hand und überprüfe meine Instant Messenger: WhatsApp, SnapChat, Instagram. Fotos, kurze Informationen und Anfragen beantworte ich mit wenigen Zeichen.

Danach wähle ich über WLAN den Badlautsprecher aus und suche mir aus meiner Musik-Bibliothek meine Lieblings-Play-List aus, um den Kreislauf beim Duschen in Schwung zu bringen.

Zurück im Schlafzimmer berücksichtige ich bei der Auswahl der Kleidung die Wetter-App.

Beim Frühstück wechsele ich auf die Radio-App und den Küchenlautsprecher. Die Nachrichten-Zentrale meines Smartphones verschafft mir einen Überblick über die

(Eil-)Meldungen des Tages. Ich überfliege nur die Überschriften. Vereinzelt tippe ich die Nachricht an und lese die jeweils ersten Zeilen des jeweiligen Artikels. Gleichzeitig achtet die digitale Stoppuhr darauf, dass der Tee nicht zu lange zieht.

Auf der Fahrt zum Arbeitsplatz informiert mich die Karten-App über mögliche Staus und bringt mich auch über Umwege zum Ziel. Meine mit dem Smartphone gekoppelte Smartwatch vibriert und signalisiert mir so einen Anruf. Ich tippe den entsprechenden Schalter und führe über Freisprecheinrichtung ein Telefonat mit meiner Sachbearbeiterin, die mich an ein vorverlegtes Meeting erinnert. Mit einem Blick auf die Uhrzeit auf dem Display realisiere ich erleichtert, dass ich pünktlich bin. Ich fahre auf einen Parkplatz und benutze die Skype-App für eine Videokonferenz. Das Protokoll finde ich danach online in meiner Docs-App wieder und kann es zeitgleich mit anderen Kollegen gleich bearbeiten.

Im Büro überprüfe ich in der Kalender- und der Aufgaben-App, was heute zu erledigen ist. Dienstfahrten und Übernachtungen buche ich über die Bahn- bzw. Taxi-App sowie die Hotel-App. Fahrscheine und Buchungen werden gleich im Smartphone gespeichert.

Bei der Recherche und beim Verfassen von Artikeln greife ich auf die Apps von Google, Wikipedia und Youtube zurück. Erste Gedanken hatte ich bereits über die Diktierfunktion in die Notizen-App tippen lassen. Abrechnungen können mit der Taschenrechner-App überprüft werden. Bei Nachfragen greife ich auf die Kontakte-App zurück, wobei der Anruf auch gleich über Sprachsteuerung veranlasst wird.

Die Kosten für benötigtes Zubehör recherchiere ich bei einer Preisvergleichs-App. Bücher kaufe ich gleich über die Amazon-App. Als Prime-Kunde muss ich darauf nur einen Tag warten.

In der Mittagspause benutze ich die Kamera-App, um ein Selfie von mir als Gruß an meine Familie zu schicken. Danach stöbere ich noch ein bisschen in der Foto-App in Bildern vom vergangenen Wochenendausflug.

Zurück am Schreibtisch scrolle ich durch die Chronik meiner Facebook-App, um mich über die dienstlichen Aktivitäten meiner Kollegen zu informieren, mich von hilfreichen Ideen inspirieren zu lassen oder selbst etwas mitzuteilen. Die Aufgaben-App erinnert mich mit einem Signalton daran, dass das nächste Meeting ansteht.

Da signalisiert mir die Einstellungen-App eine Software-Aktualisierung und verschafft mir somit eine Smartphone-Pause...